



Schützen Sie Oracle-Datenbanken

SnapCenter software

NetApp
November 06, 2025

This PDF was generated from <https://docs.netapp.com/de-de/snapcenter-61/protect-azure/add-hosts-install-plugin-for-oracle.html> on November 06, 2025. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

- Schützen Sie Oracle-Datenbanken 1
 - Hosts hinzufügen und SnapCenter Plug-In für Oracle-Datenbank installieren 1
 - Erstellen von Sicherungsrichtlinien für Oracle-Datenbanken 1
 - Erstellen Sie Ressourcengruppen und fügen Sie Oracle-Sicherungsrichtlinien hinzu. 2
 - Sichern von Oracle-Datenbanken, die auf Azure NetApp Files ausgeführt werden 3
 - Sichern von Oracle-Ressourcengruppen 4
 - Wiederherstellen und Wiederherstellen von Oracle-Datenbanken 5
 - Wiederherstellen und Wiederherstellen von Tablespaces mithilfe der Point-in-Time-Wiederherstellung .. 6
 - Wiederherstellen und Wiederherstellen einer steckbaren Datenbank mithilfe der Point-in-Time-Wiederherstellung 7
 - Klonen Sie die Oracle-Datenbanksicherung 8
 - Klonen einer steckbaren Datenbank 9

Schützen Sie Oracle-Datenbanken

Hosts hinzufügen und SnapCenter Plug-In für Oracle-Datenbank installieren

Sie können auf der Seite „Host hinzufügen“ Hosts hinzufügen und dann das SnapCenter Plug-ins-Paket für Linux oder das SnapCenter Plug-ins-Paket für AIX installieren. Die Plug-Ins werden automatisch auf den Remote-Hosts installiert.

Sie können einen Host hinzufügen und Plug-In-Pakete entweder für einen einzelnen Host oder für einen Cluster installieren. Wenn Sie das Plug-in auf einem Cluster (Oracle RAC) installieren, wird das Plug-in auf allen Knoten des Clusters installiert. Für Oracle RAC One Node sollten Sie das Plug-in sowohl auf aktiven als auch auf passiven Knoten installieren.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Hosts**.
2. Stellen Sie sicher, dass die Registerkarte **Verwaltete Hosts** ausgewählt ist.
3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.
4. Führen Sie auf der Seite „Hosts“ die folgenden Aktionen aus:
 - a. Wählen Sie im Feld Hosttyp den Hosttyp aus.
 - b. Geben Sie im Feld „Hostname“ den vollqualifizierten Domännennamen (FQDN) oder die IP-Adresse des Hosts ein.
 - c. Geben Sie im Feld „Anmeldeinformationen“ die von Ihnen erstellten Anmeldeinformationen ein.
5. Wählen Sie im Abschnitt „Zu installierende Plug-ins auswählen“ die zu installierenden Plug-ins aus.
6. (Optional) Klicken Sie auf **Weitere Optionen** und geben Sie die Details an.
7. Klicken Sie auf **Senden**.
8. Überprüfen Sie den Fingerabdruck und klicken Sie dann auf **Bestätigen und senden**.

In einer Cluster-Konfiguration sollten Sie den Fingerabdruck jedes Knotens im Cluster überprüfen.

9. Überwachen Sie den Installationsfortschritt.

Erstellen von Sicherungsrichtlinien für Oracle-Datenbanken

Bevor Sie SnapCenter zum Sichern von Oracle-Datenbankressourcen verwenden, müssen Sie eine Sicherungsrichtlinie für die Ressource oder die Ressourcengruppe erstellen, die Sie sichern möchten.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf der Seite „Einstellungen“ auf **Richtlinien**.
3. Wählen Sie „Oracle-Datenbank“ aus der Dropdownliste aus.
4. Klicken Sie auf **Neu**.

5. Geben Sie auf der Seite „Name“ den Richtliniennamen und eine Beschreibung ein.
6. Führen Sie auf der Seite „Richtlinientyp“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie als Speichertyp * Azure NetApp Files* aus.
 - b. Wählen Sie als Sicherungstyp entweder Online- oder Offline-Sicherung aus.
 - c. Wenn Sie die Sicherung mit Oracle Recovery Manager (RMAN) katalogisieren möchten, wählen Sie **Sicherung mit Oracle Recovery Manager (RMAN) katalogisieren**.
 - d. Wenn Sie Archivprotokolle nach der Sicherung bereinigen möchten, wählen Sie **Archivprotokolle nach der Sicherung bereinigen**.
 - e. Geben Sie die Einstellungen zum Löschen des Archivprotokolls an.
7. Führen Sie auf der Seite „Snapshot und Sicherung“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie die Häufigkeit der geplanten Sicherung aus.
 - b. Geben Sie die Aufbewahrungseinstellungen an.
 - c. Wenn Sie die Azure NetApp Files -Sicherung aktivieren möchten, wählen Sie **Sicherung aktivieren** und geben Sie die Aufbewahrungseinstellungen an.
8. Geben Sie auf der Seite „Skript“ den Pfad und die Argumente des Präskripts oder Postskripts ein, das Sie vor bzw. nach dem Sicherungsvorgang ausführen möchten.
9. Wählen Sie auf der Seite „Überprüfung“ den Sicherungszeitplan aus, für den Sie den Überprüfungsvorgang durchführen möchten, und geben Sie den Pfad und die Argumente des Präskripts oder Postskripts ein, das Sie vor bzw. nach dem Überprüfungsvorgang ausführen möchten.
10. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie auf **Fertig**.

Erstellen Sie Ressourcengruppen und fügen Sie Oracle-Sicherungsrichtlinien hinzu

Eine Ressourcengruppe ist der Container, zu dem Sie Ressourcen hinzufügen müssen, die Sie sichern und schützen möchten.

Mit einer Ressourcengruppe können Sie alle Daten, die mit einer bestimmten Anwendung verknüpft sind, gleichzeitig sichern. Für jeden Datenschutzjob ist eine Ressourcengruppe erforderlich. Sie müssen der Ressourcengruppe außerdem eine oder mehrere Richtlinien zuordnen, um die Art des Datenschutzjobs zu definieren, den Sie ausführen möchten.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Klicken Sie auf der Seite „Ressourcen“ auf **Neue Ressourcengruppe**.
3. Führen Sie auf der Seite „Name“ die folgenden Aktionen aus:

Für dieses Feld...	Machen Sie Folgendes...
Name	Geben Sie einen Namen für die Ressourcengruppe ein.

Für dieses Feld...	Machen Sie Folgendes...
Schlagwörter	Geben Sie eine oder mehrere Bezeichnungen ein, die Ihnen später bei der Suche nach der Ressourcengruppe helfen.
Benutzerdefiniertes Namensformat für Snapshot-Kopie verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen und geben Sie ein benutzerdefiniertes Namensformat ein, das Sie für den Snapshot-Namen verwenden möchten.
Ziel der Archivprotokolldatei	Geben Sie die Ziele der Archivprotokolldateien an.

4. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ einen Hostnamen aus der Dropdownliste **Host** und einen Ressourcentyp aus der Dropdownliste **Ressourcentyp** aus.
5. Wählen Sie die Ressourcen aus dem Abschnitt **Verfügbare Ressourcen** aus und klicken Sie dann auf den Rechtspfeil, um sie in den Abschnitt **Ausgewählte Ressourcen** zu verschieben.
6. Führen Sie auf der Seite „Richtlinien“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie eine oder mehrere Richtlinien aus der Dropdownliste aus.
 - b. Klicken Sie in der Spalte „Zeitpläne konfigurieren“ auf *  * für die Richtlinie, die Sie konfigurieren möchten.
 - c. Konfigurieren Sie im Dialogfeld „Zeitpläne für Richtlinie *Richtliniennamen* hinzufügen“ den Zeitplan und klicken Sie dann auf **OK**.
7. Führen Sie auf der Seite „Verifizierung“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie den Verifizierungsserver aus.
 - b. Wählen Sie die Richtlinie aus, für die Sie Ihren Überprüfungszeitplan konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf *  .
 - c. Wählen Sie entweder **Überprüfung nach Sicherung ausführen** oder **Geplante Überprüfung ausführen**.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
9. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Fertig**.

Sichern von Oracle-Datenbanken, die auf Azure NetApp Files ausgeführt werden

Wenn eine Ressource noch nicht Teil einer Ressourcengruppe ist, können Sie die Ressource von der Seite „Ressourcen“ aus sichern.

Schritte

1. Wählen Sie im linken Navigationsbereich **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Ressourcenseite in der Dropdownliste „Ansicht“ die Option „Datenbank“ aus.

3. Wählen Sie auf der Ressourcenseite **Benutzerdefiniertes Namensformat für Snapshot-Kopie verwenden** aus und geben Sie dann ein benutzerdefiniertes Namensformat ein, das Sie für den Snapshot-Namen verwenden möchten.
4. Führen Sie auf der Seite „Richtlinien“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie eine oder mehrere Richtlinien aus der Dropdownliste aus.
 - b. Wählen *  * in der Spalte „Zeitpläne konfigurieren“ für die Richtlinie, für die Sie einen Zeitplan konfigurieren möchten.
 - c. Konfigurieren Sie im Dialogfeld „Zeitpläne für Richtlinie *Richtliniennamen* hinzufügen“ den Zeitplan und wählen Sie dann **OK** aus.
5. Führen Sie auf der Seite „Verifizierung“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie den Verifizierungsserver aus.
 - b. Wählen Sie die Richtlinie aus, für die Sie Ihren Überprüfungszeitplan konfigurieren möchten, und klicken Sie dann auf *  *.
 - c. Wählen Sie entweder **Überprüfung nach Sicherung ausführen** oder **Geplante Überprüfung ausführen**.
 - d. Klicken Sie auf OK.
6. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
7. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Fertig**.
8. Wählen Sie **Jetzt sichern**.
9. Führen Sie auf der Seite „Sichern“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wenn der Ressource mehrere Richtlinien zugeordnet sind, wählen Sie aus der Dropdownliste **Richtlinie** die Richtlinie aus, die Sie für die Sicherung verwenden möchten.
 - b. Klicken Sie auf **Sichern**.
10. Überwachen Sie den Vorgangsfortschritt, indem Sie auf **Überwachen** > **Jobs** klicken.

Sichern von Oracle-Ressourcengruppen

Sie können Ressourcengruppen sichern, die aus mehreren Ressourcen bestehen. Ein Sicherungsvorgang für die Ressourcengruppe wird für alle in der Ressourcengruppe definierten Ressourcen ausgeführt.

Schritte

1. Wählen Sie im linken Navigationsbereich **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Anzeigen“ die Option „Ressourcengruppe“ aus.
3. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcengruppen“ die Ressourcengruppe aus, die Sie sichern möchten, und wählen Sie dann **Jetzt sichern** aus.
4. Führen Sie auf der Seite „Sichern“ die folgenden Schritte aus:
 - a. Wenn der Ressourcengruppe mehrere Richtlinien zugeordnet sind, wählen Sie aus der Dropdownliste **Richtlinie** die Richtlinie aus, die Sie für die Sicherung verwenden möchten.

- b. Wählen Sie **Backup**.
- 5. Überwachen Sie den Vorgangsfortschritt, indem Sie **Überwachen** > **Jobs** auswählen.

Wiederherstellen und Wiederherstellen von Oracle-Datenbanken

Im Falle eines Datenverlusts können Sie mit SnapCenter Daten aus einem oder mehreren Backups auf Ihrem aktiven Dateisystem wiederherstellen und anschließend die Datenbank wiederherstellen.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Ansicht“ entweder **„Datenbank“** oder **„Ressourcengruppe“** aus.
3. Wählen Sie die Datenbank oder die Ressourcengruppe aus der Liste aus.
4. Wählen Sie in der Ansicht „Kopien verwalten“ **Backups** vom primären Speichersystem aus.
5. Wählen Sie das Backup aus der Tabelle aus und klicken Sie dann auf *  *.
6. Führen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ die folgenden Aufgaben aus:
 - a. Wählen Sie RAC, wenn Sie eine Sicherung einer Datenbank in einer RAC-Umgebung ausgewählt haben.
 - b. Führen Sie die folgenden Aktionen aus:
 - i. Wählen Sie **Alle Datendateien**, wenn Sie nur die Datenbankdateien wiederherstellen möchten.
 - ii. Wählen Sie **Tablespaces**, wenn Sie nur die Tablespaces wiederherstellen möchten.
 - iii. Wählen Sie **Redo-Log-Dateien**, wenn Sie die Redo-Log-Dateien der Data Guard-Standby- oder Active Data Guard-Standby-Datenbanken wiederherstellen möchten.
 - iv. Wählen Sie **Pluggable Databases** und geben Sie die PDBs an, die Sie wiederherstellen möchten.
 - v. Wählen Sie **Pluggable Database (PDB)-Tablespaces** aus und geben Sie dann die PDB und die Tablespaces dieser PDB an, die Sie wiederherstellen möchten.
 - vi. Wählen Sie **Datenbank auf demselben Host wiederherstellen, auf dem die Sicherung erstellt wurde**, wenn Sie die Datenbank auf demselben SQL-Server wiederherstellen möchten, auf dem die Sicherungen erstellt wurden.
 - vii. Wählen Sie **Datenbank auf einem anderen Host wiederherstellen**, wenn die Datenbank auf einem anderen SQL-Server auf demselben oder einem anderen Host wiederhergestellt werden soll, auf dem die Sicherungen erstellt werden.
 - viii. Wählen Sie **Datenbankstatus ändern, falls für Wiederherstellung und Recovery erforderlich** aus, um den Status der Datenbank in den für die Durchführung von Wiederherstellungs- und Recovery-Vorgängen erforderlichen Status zu ändern.
 - ix. Wählen Sie **In-Place-Wiederherstellung erzwingen**, wenn Sie eine In-Place-Wiederherstellung in Szenarien durchführen möchten, in denen nach der Sicherung neue Datendateien hinzugefügt werden oder wenn LUNs zu einer LVM-Datenträgergruppe hinzugefügt, gelöscht oder neu erstellt werden.
7. Wählen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ eine der folgenden Optionen aus:

- a. Wählen Sie **Alle Protokolle**, wenn Sie die letzte Transaktion wiederherstellen möchten.
 - b. Wählen Sie **Bis SCN (System Change Number)**, wenn Sie zu einer bestimmten SCN wiederherstellen möchten.
 - c. Wählen Sie **Datum und Uhrzeit**, wenn Sie die Wiederherstellung auf ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit durchführen möchten.
 - d. Wählen Sie **Keine Wiederherstellung**, wenn Sie keine Wiederherstellung wünschen.
 - e. Wählen Sie **Externe Archivprotokollspeicherorte angeben**, wenn Sie den Speicherort der externen Archivprotokolldateien angeben möchten.
8. Geben Sie auf der Seite „Pre-Ops“ und „Post-Ops“ die erforderlichen Details an.
 9. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
 10. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Fertig**.
 11. Überwachen Sie den Vorgangsfortschritt, indem Sie auf **Überwachen** > **Jobs** klicken.

Wiederherstellen und Wiederherstellen von Tablespaces mithilfe der Point-in-Time-Wiederherstellung

Sie können eine Teilmenge beschädigter oder gelöschter Tablespaces wiederherstellen, ohne dass dies Auswirkungen auf die anderen Tablespaces in der Datenbank hat. SnapCenter verwendet RMAN, um eine Point-in-Time-Wiederherstellung (PITR) der Tablespaces durchzuführen.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Ansicht“ entweder **„Datenbank“** oder **„Ressourcengruppe“** aus.
3. Wählen Sie die Datenbank vom Typ „Einzelinstantz (Multitenant)“ aus.
4. Wählen Sie in der Ansicht „Kopien verwalten“ **Backups** aus dem Speichersystem aus.

Wenn das Backup nicht katalogisiert ist, sollten Sie das Backup auswählen und auf **Katalog** klicken.

5. Wählen Sie das katalogisierte Backup aus und klicken Sie dann auf *  *.
6. Führen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ die folgenden Aufgaben aus:
 - a. Wählen Sie **RAC**, wenn Sie eine Sicherung einer Datenbank in einer RAC-Umgebung ausgewählt haben.
 - b. Wählen Sie **Tablespaces**, wenn Sie nur die Tablespaces wiederherstellen möchten.
 - c. Wählen Sie **Datenbankstatus ändern, falls für Wiederherstellung und Recovery erforderlich** aus, um den Status der Datenbank in den für die Durchführung von Wiederherstellungs- und Recovery-Vorgängen erforderlichen Status zu ändern.
7. Wählen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ eine der folgenden Optionen aus:
 - a. Wählen Sie **Bis SCN (System Change Number)**, wenn Sie zu einer bestimmten SCN wiederherstellen möchten.
 - b. Wählen Sie **Datum und Uhrzeit**, wenn Sie die Wiederherstellung auf ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit durchführen möchten.

8. Geben Sie auf der Seite „Pre-Ops“ und „Post-Ops“ die erforderlichen Details an.
9. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
10. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Fertig**.
11. Überwachen Sie den Wiederherstellungsprozess mithilfe der Seite **Überwachen > Jobs**.

Wiederherstellen und Wiederherstellen einer steckbaren Datenbank mithilfe der Point-in-Time-Wiederherstellung

Sie können eine Pluggable Database (PDB), die beschädigt oder gelöscht wurde, wiederherstellen, ohne dass dies Auswirkungen auf die anderen PDBs in der Containerdatenbank (CDB) hat. SnapCenter verwendet RMAN, um eine Point-in-Time-Wiederherstellung (PITR) der PDB durchzuführen.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Ansicht“ entweder **„Datenbank“** oder **„Ressourcengruppe“** aus.
3. Wählen Sie die Datenbank vom Typ „Einzelnstanz (Multitenant)“ aus.
4. Wählen Sie in der Ansicht „Kopien verwalten“ **Backups** aus dem Speichersystem aus.

Wenn das Backup nicht katalogisiert ist, sollten Sie das Backup auswählen und auf **Katalog** klicken.

5. Wählen Sie das katalogisierte Backup aus und klicken Sie dann auf *  *.
6. Führen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ die folgenden Aufgaben aus:
 - a. Wählen Sie **RAC**, wenn Sie eine Sicherung einer Datenbank in einer RAC-Umgebung ausgewählt haben.
 - b. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus, je nachdem, ob Sie die PDB oder Tablespaces in einer PDB wiederherstellen möchten:
 - Wählen Sie **Pluggable Databases (PDBs)**, wenn Sie eine PDB wiederherstellen möchten.
 - Wählen Sie **Pluggable Database (PDB)-Tablespaces** aus, wenn Sie Tablespaces in einer PDB wiederherstellen möchten.
7. Wählen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereich“ eine der folgenden Optionen aus:
 - a. Wählen Sie **Bis SCN (System Change Number)**, wenn Sie zu einer bestimmten SCN wiederherstellen möchten.
 - b. Wählen Sie **Datum und Uhrzeit**, wenn Sie die Wiederherstellung auf ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit durchführen möchten.
8. Geben Sie auf der Seite „Pre-Ops“ und „Post-Ops“ die erforderlichen Details an.
9. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
10. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und klicken Sie dann auf **Fertig**.
11. Überwachen Sie den Wiederherstellungsprozess mithilfe der Seite **Überwachen > Jobs**.

Klonen Sie die Oracle-Datenbanksicherung

Sie können SnapCenter verwenden, um eine Oracle-Datenbank mithilfe der Sicherung der Datenbank zu klonen. Bei den erstellten Klonen handelt es sich um dicke Klone, die im übergeordneten Kapazitätspool erstellt werden.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Ansicht“ entweder **„Datenbank“** oder **„Ressourcengruppe“** aus.
3. Wählen Sie die Datenbank aus.
4. Wählen Sie auf der Ansichtsseite „Kopien verwalten“ die Sicherung vom primären Speichersystem aus.
5. Wählen Sie die Datensicherung aus und klicken Sie dann auf *  *.
6. Wählen Sie auf der Seite „Name“ aus, ob Sie eine Datenbank (CDB oder nicht CDB) oder eine Pluggable-Datenbank (PDB) klonen möchten.
7. Geben Sie auf der Seite „Standorte“ die erforderlichen Details an.

Wenn die ANF-Volumes der Oracle-Datenbank in einem manuellen QOS-Kapazitätspool konfiguriert sind, geben Sie das QOS für die geklonten Volumes an.

Wenn die QOS für die geklonten Volumes nicht angegeben ist, wird die QOS des Quellvolumes verwendet. Wenn der automatische QOS-Kapazitätspool verwendet wird, wird der angegebene QOS-Wert ignoriert.

8. Führen Sie auf der Seite „Anmeldeinformationen“ einen der folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie unter Anmeldeinformationsname für Sys-Benutzer die Anmeldeinformationen aus, die zum Definieren des Sys-Benutzerkennworts der Klondatenbank verwendet werden sollen.
 - b. Wählen Sie für den Anmeldeinformationsnamen der ASM-Instanz **Keine** aus, wenn die Betriebssystemauthentifizierung für die Verbindung mit der ASM-Instanz auf dem Klonhost aktiviert ist.

Andernfalls wählen Sie die Oracle ASM-Anmeldeinformationen aus, die entweder mit dem Benutzer „sys“ oder einem Benutzer mit der für den Klonhost geltenden Berechtigung „sysasm“ konfiguriert sind.

9. Geben Sie auf der Seite „Pre-Ops“ den Pfad und die Argumente der Prescripts an und ändern Sie im Abschnitt „Datenbankparametereinstellungen“ die Werte der vorab ausgefüllten Datenbankparameter, die zum Initialisieren der Datenbank verwendet werden.
10. Auf der Seite „Post-Ops“ sind standardmäßig **„Datenbank wiederherstellen“** und **„Bis Abbrechen“** ausgewählt, um die Wiederherstellung der geklonten Datenbank durchzuführen.
 - a. Wenn Sie „Bis Abbrechen“ auswählen, führt SnapCenter die Wiederherstellung durch, indem es die neueste Protokollsicherung mit der ununterbrochenen Sequenz von Archivprotokollen nach der zum Klonen ausgewählten Datensicherung bereitstellt.
 - b. Wenn Sie **Datum und Uhrzeit** auswählen, stellt SnapCenter die Datenbank bis zu einem angegebenen Datum und einer angegebenen Uhrzeit wieder her.
 - c. Wenn Sie **Bis SCN** auswählen, stellt SnapCenter die Datenbank bis zu einem angegebenen SCN wieder her.
 - d. Wenn Sie **Externe Archivprotokollspeicherorte angeben** auswählen, ermittelt und mountet SnapCenter die optimale Anzahl von Protokollsicherungen basierend auf der angegebenen SCN oder

dem ausgewählten Datum und der ausgewählten Uhrzeit.

- e. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen **Neue DBID erstellen** aktiviert, um eine eindeutige Nummer (DBID) für die geklonte Datenbank zu generieren, die sie von der Quelldatenbank unterscheidet.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie der geklonten Datenbank die DBID der Quelldatenbank zuweisen möchten. Wenn Sie in diesem Szenario die geklonte Datenbank beim externen RMAN-Katalog registrieren möchten, in dem die Quelldatenbank bereits registriert ist, schlägt der Vorgang fehl.

- f. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Temporäre Datei für temporären Tablespace erstellen**, wenn Sie eine temporäre Datei für den standardmäßigen temporären Tablespace der geklonten Datenbank erstellen möchten.
 - g. Fügen Sie unter **Geben Sie SQL-Einträge ein, die beim Erstellen des Klons angewendet werden sollen** die SQL-Einträge hinzu, die beim Erstellen des Klons angewendet werden sollen.
 - h. Geben Sie unter **Geben Sie die nach dem Klonvorgang auszuführenden Skripts ein** den Pfad und die Argumente des Postskripts an, das Sie nach dem Klonvorgang ausführen möchten.
- 11. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
 - 12. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und wählen Sie dann **Fertig**.
 - 13. Überwachen Sie den Vorgangsfortschritt, indem Sie **Überwachen > Jobs** auswählen.

Klonen einer steckbaren Datenbank

Sie können eine Pluggable Database (PDB) auf eine andere oder dieselbe Ziel-CDB auf demselben Host oder einem alternativen Host klonen. Sie können die geklonte PDB auch zu einem gewünschten SCN oder Datum und einer gewünschten Uhrzeit wiederherstellen.

Schritte

1. Klicken Sie im linken Navigationsbereich auf **Ressourcen** und wählen Sie dann das entsprechende Plug-In aus der Liste aus.
2. Wählen Sie auf der Seite „Ressourcen“ in der Liste „Ansicht“ entweder **„Datenbank“** oder **„Ressourcengruppe“** aus.
3. Wählen Sie die Datenbank vom Typ „Einzelinstantz (Multitenant)“ aus.
4. Wählen Sie auf der Ansichtsseite „Kopien verwalten“ die Sicherung vom primären Speichersystem aus.
5. Wählen Sie die Sicherung aus und klicken Sie dann auf *  *.
6. Wählen Sie auf der Seite „Name“ **PDB-Klon** aus und geben Sie die anderen Details an.
7. Geben Sie auf der Seite „Standorte“ die erforderlichen Details an.
8. Geben Sie auf der Seite „Pre-Ops“ den Pfad und die Argumente der Prescripts an und ändern Sie im Abschnitt „Datenbankparametereinstellungen“ die Werte der vorab ausgefüllten Datenbankparameter, die zum Initialisieren der Datenbank verwendet werden.
9. Auf der Seite „Post-Ops“ ist standardmäßig **„Bis Abbrechen“** ausgewählt, um die Wiederherstellung der geklonten Datenbank durchzuführen.
 - a. Wenn Sie „Bis Abbrechen“ auswählen, führt SnapCenter die Wiederherstellung durch, indem es die neueste Protokollsicherung mit der ununterbrochenen Sequenz von Archivprotokollen nach der zum Klonen ausgewählten Datensicherung bereitstellt.
 - b. Wenn Sie **Datum und Uhrzeit** auswählen, stellt SnapCenter die Datenbank bis zu einem

angegebenen Datum und einer angegebenen Uhrzeit wieder her.

- c. Wenn Sie **Externe Archivprotokollspeicherorte angeben** auswählen, ermittelt und mountet SnapCenter die optimale Anzahl von Protokollsicherungen basierend auf der angegebenen SCN oder dem ausgewählten Datum und der ausgewählten Uhrzeit.
- d. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen **Neue DBID erstellen** aktiviert, um eine eindeutige Nummer (DBID) für die geklonte Datenbank zu generieren, die sie von der Quelldatenbank unterscheidet.

Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie der geklonten Datenbank die DBID der Quelldatenbank zuweisen möchten. Wenn Sie in diesem Szenario die geklonte Datenbank beim externen RMAN-Katalog registrieren möchten, in dem die Quelldatenbank bereits registriert ist, schlägt der Vorgang fehl.

- e. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Temporäre Datei für temporären Tablespace erstellen**, wenn Sie eine temporäre Datei für den standardmäßigen temporären Tablespace der geklonten Datenbank erstellen möchten.
 - f. Fügen Sie unter **Geben Sie SQL-Einträge ein, die beim Erstellen des Klons angewendet werden sollen** die SQL-Einträge hinzu, die beim Erstellen des Klons angewendet werden sollen.
 - g. Geben Sie unter **Geben Sie die nach dem Klonvorgang auszuführenden Skripts ein** den Pfad und die Argumente des Postskripts an, das Sie nach dem Klonvorgang ausführen möchten.
- 10. Wählen Sie auf der Benachrichtigungsseite aus der Dropdownliste **E-Mail-Einstellungen** die Szenarien aus, in denen Sie die E-Mails senden möchten.
 - 11. Überprüfen Sie die Zusammenfassung und wählen Sie dann **Fertig**.
 - 12. Überwachen Sie den Vorgangsfortschritt, indem Sie **Überwachen > Jobs** auswählen.

Copyright-Informationen

Copyright © 2025 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGEND EINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter <http://www.netapp.com/TM> aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.